



Liebe Freunde der Schmetterlingsfarm Trassenheide, Weihnachten steht vor der Tür und ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns. Sie haben uns treu begleitet und wir freuen uns auf das kommende Jahr, in welchem wir wieder viele Veranstaltungen und Attraktionen für Sie planen. In diesem Newsletter stellen wir auch wieder ein paar Tiere vor, die in und um unserer Farm vorkommen.

Wir wünschen Ihnen ein Frohes Fest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr

Ihr Team der [Schmetterlingsfarm](http://www.schmetterlingsfarm.de) Trassenheide

Neue Ausstellung "Singende Insekten"

An Ostern 2011 wird in der [Schmetterlingsfarm Trassenheide](http://www.schmetterlingsfarm.de) eine neue Ausstellung eröffnet. In Zusammenarbeit mit der Taipei Vertretung der Bundesrepublik Deutschland werden wir Insekten vorstellen, die nicht nur durch ihr Aussehen, sondern vor allem durch ihre akustischen Besonderheiten auffallen. Manche Insekten können Geräusche von sich geben, die von der Lautstärke her eines Motorrades würdig sind. Wir möchten mit großen Schautafeln und computergesteuerter Akustik einen Eindruck vermitteln, was es im Insektenreich für Sänger, aber auch, was es für "Störenfriede" gibt.

Meist ist es Revierabgrenzung oder Brautwerbung, bei der die Lieder eingesetzt werden. Hervorgebracht werden diese Geräusche entweder durch Beine oder Flügel, die aneinander gerieben werden, da können schon mal Laute bis zu 100 Dezibel erzeugt werden. Die Ausstellung wurde vom National Museum of Natural Science Taiwan erstellt und konnte durch die guten Beziehungen der Schmetterlingsfarm zur Taipei Vertretung Hamburg ausgeliehen werden.





Erweiterung der Zollausstellung in Heringsdorf



Im Frühjahr 2010 wurde in der [Naturerlebniswelt Heringsdorf](#) mit der freundlichen Unterstützung des Deutschen Zolls eine Ausstellung eingerichtet, die verschiedene, vom Zoll beschlagnahmte Souvenirs aus aller Welt zeigt. All diesen Ausstellungsstücken gemein ist die Tatsache, dass die Tiere und Pflanzen, die zur Produktion dieser Mitbringsel benutzt wurden, unter das Washingtoner Artenschutzabkommen fallen. So darf man weder Elfenbein noch Krokodilleder, weder Schaumkoralle noch Schildkrötenpanzer außer Landes schaffen. Meist ist es die Unwissenheit und nicht die kriminelle Energie, die manchen Touristen in den Ge-

setzeskonflikt treibt, denn am Zoll ist Endstation. Die Mitbringsel werden beschlagnahmt und oft folgt noch eine Strafe, da Unwissenheit nicht davor schützt.

Da diese Ausstellung auf reges Interesse traf, haben wir beschlossen, sie zu erweitern. Wir bekommen weitere interessante Gegenstände vom Deutschen Zoll geliehen, so dass wir noch besser informieren und aufklären können. Besuchen Sie uns in der Naturerlebniswelt, bestaunen Sie, was die Natur zu bieten hat und lernen Sie, wovon man in fernen Ländern die Finger lassen sollte. Zum eigenen Schutz aber natürlich auch zum Schutze der Natur.

Onlineshop der Schmetterlingsfarm

Die Entscheidung ist gefallen, wir bekommen einen Onlinshop.

Immer wieder wurden wir angesprochen, ob man die besonderen Souvenirs, die wir in unserem Shop anbieten nicht auch online bestellen kann. Dies hat uns bewogen, die Planung für einen Onlineshop aufzunehmen, der im Jahr 2011 fertig werden soll. Ab dann ist es für unsere Gäste viel leichter möglich, Dinge nachzubestellen, die Sie bei einem Besuch bei uns erstanden haben, oder einfach ein wenig zu stöbern, was es sonst noch alles in Bezug auf Schmetterlinge und Insekten bei uns gibt.

Erfolgreiche Zucht der australischen Riesengespenstschrecke in der Schmetterlingsfarm

Dieses Jahr hatten wir in der Schmetterlingsfarm Trassenheide Nachwuchs der besonderen Art. Vor 2 Jahren haben wir 5 Exemplare der Australische Riesengespenstschrecke (*Extatosoma tiaratum*) erworben und diese in einem Schauterrarium untergebracht. Die Tiere entwickelten sich prächtig und wuchsen auch noch ein wenig bis auf eine stattliche Größe von 15 cm.

Diese Tiere gehören zu den Insekten und werden in die Ordnung der Phasmiden eingeteilt. Die Ordnung der Phasmiden beinhaltet Gespenstschrecken, Wandelnde Blätter und Stabschrecken. Die Phasmiden gehören nicht zu den Heuschrecken, diese haben eine eigene Ordnung (Saltatoria - Ordnung der Springschrecken).



Europas größte SCHMETTERLINGSFARM Trassenheide

Newsletter 5 / 2010



Dass die Gespenstschrecken sich wohl fühlten erkannten wir daran, dass sie bald anfangen Eier zu legen. Diese werden einfach auf den Boden fallen gelassen.

In der freien Natur werden die Eier oft von Ameisen aufgesammelt und unter die Erde ins Ameisennest geschleppt. Dort bleiben sie allerdings unbehelligt. Der Reiz, der die Ameisen dazu bringt, diese Eier ins Nest zu bringen, ist wohl nicht so groß, dass die Ameisen diese Eier auch essen. Im Ameisenbau sind die Eier geschützt und haben ein gleichmäßiges angenehmes Klima. Nach über einem Jahr schlüpfen die Jungtiere, auch Nymphen genannt und verlassen unbehelligt das Nest um auf den nächsten Baum zu klettern.

Nach dem Schlüpfen wachsen und häuten sich die Nymphen bis zu 8 mal, dann sind sie ausgewachsen.

Bis zum adulten Tier dauert es ca. 6 Monate. Die erwachsenen Tiere leben dann noch ca. ein Jahr.

Bei uns haben zwar keine Ameisen die Brutpflege übernommen, aber da in unseren Terrarien ganzjährig gleichmäßige Temperatur und Luftfeuchtigkeit herrscht, gab es auch bei uns Riesengespenstschreckenbabys. Und das nicht zu knapp. Bald war unser Terrarium überbevölkert und wir mussten sie in weitere Terrarien umsiedeln, da es viel zu eng wurde. Da unsere Kapazitäten natürlich auch nur begrenzt sind, kamen wir auf die Idee, auch andere interessierte Tierliebhaber an diesem Zuchterfolg teilhaben zu lassen. So konnten Lehrer Tiere für ein Schulprojekt bekommen und auch Einzelpersonen, die ein besonderes Interesse an diesen Tieren zeigten bekamen eine Pflegeanleitung und eine Box mit ein paar Nymphen geschenkt.

Es macht uns sehr zufrieden, dass es uns gelungen ist, eine Tiergruppe wie die Insekten, die normalerweise nicht besonders beliebt ist, den Besuchern so nahe zu bringen. Dies ist ein weiterer Schritt in unserem Bestreben, die unbekanntesten Seiten der Natur den Menschen lebendig und eindrucksvoll vorzustellen.





Der Ligusterschwärmer



Immer wieder bekommen wir per Mail oder Telefon, manchmal auch direkt von unseren Gästen die Anfrage nach einer sehr spektakulären Raupe, die ab August im Garten oder in der Natur auf sich aufmerksam macht. Groß, grün mit rötlich-weißen Streifen und einen gefährlich aussehenden Stachel am Hinterteil.

Bei dieser Raupe handelt es sich um die Larve des Ligusterschwärmers, (*Sphinx ligustri*) eines Nachtfalters, den man als Raupe häufiger sehen kann als als Falter, da dieser eben nur Nachts oder in der Dämmerung unterwegs ist.

Die Familie der Schwärmer ist in Mitteleuropa mit einem guten Dutzend Arten vertreten. Außergewöhnlich ist der Totenkopfschwärmer (*Acherontia atropos*) mit seiner namengebenden Zeichnung auf dem Hinterkopf und seinen, im Erdreich ruhenden Puppen, die ein fiependes Geräusch abgeben, wenn man sie stört.

Ein weiterer Schwärmer, der immer wieder Aufsehen erregt, ist das Taubenschwänzchen (*Macroglossum stellatarum*). Er zieht am Tag von Blüte zu Blüte und schwirrt wie ein Kolibri im Standflug, um mit seinem langen Saugrüssel den Nektar zu schlürfen. Oft wird er dann mit eben einem Kolibri verwechselt und so findet man regelmäßig in nachrichtenarmen Zeiten Zeitungsberichte von geheimnisvollen Kolibris, die sich dann aber immer als Taubenschwänzchen enttarnen lassen müssen. Dieser Schwärmer ist in unseren Breiten nur Sommergast und fliegt im Frühsommer aus Italien über die Alpen zu uns. Überwintern kann er hier nicht.



Der Ligusterschwärmer ist als Falter etwa 6 cm lang und kann eine Flügelspannweite von bis zu 12 cm haben. Er schwirrt in der Dämmerung und fliegt duftende Blüten an wie z.B. das Geißblatt. Mit schnellem Flügelschlag kann er in der Luft vor der Blüte stehend mit seinem fast körperlangen Rüssel den Nektar saugen. Ab August ist dann auch die Raupe zu finden. Sie frisst an Liguster, Flieder oder Forsythie, kann bis 10 cm lang werden und ist durch ihren völlig harmlosen Stachel am Hinterleib (Anahorn) leicht als Schwärmerraupe zu erkennen.

Wenn die Raupe gestört wird, dann richtet sie sich auf. Diese Haltung brachte ihr den lateinischen Namen "Sphinx" ein, da diese Haltung dem ägyptischen Fabelwesen (Löwe mit Menschenkopf) gleicht. Im September gräbt sich die Raupe in lockerem Boden ein, verpuppt sich dort und überwintert so. Nachdem der Falter im Frühjahr geschlüpft ist legt er nach der Paarung bis zu 200 kleine grüne Eier, meist einzeln oder in kleinen Gruppen. Aus diesen schlüpfen nach ca 2 Wochen die Raupen und der Kreislauf beginnt von vorne. In wärmeren Gegenden gibt es manchmal auch eine zweite Generation, die sich aber nicht immer vollständig entwickelt.



Europas größte SCHMETTERLINGSFARM Trassenheide

Newsletter 5 / 2010



Unser Partnerhotel: Familien Wellness Hotel Restaurant Seeklause

Wer nach dem Besuch der Schmetterlingsfarm noch entspannen möchte - kein Problem. Im familienfreundlichen Hotel Seeklause, nur wenige Gehminuten von der Farm entfernt, finden Sie eine modern ausgestattete Anlage mit schönen, komfortablen Zimmern, Appartements, erlesener Gastronomie, kostenlosen Parkplätzen, liebevoll gestaltetem Außenbereich mit See und Liegewiese und vieles mehr.



Genießen Sie Entspannung pur in unserer modernen, attraktiven Wellnessinsel auf 900 m² mit Schwimmbad- und Saunalandschaft, Massagen, Packungen und Bädern.

In unserem maritimen Restaurant mit 5 verschiedenen Gasträumen, Sonnenterrasse, Wintergarten und Kaminzimmer verwöhnen wir Sie gerne mit unserem Schlemmerfrühstücksbuffet, unserem abwechslungsreichen kalt-warmen Abendbuffet, gutbürgerlicher Küche, sowie Kinder- und Seniorengerichte.

Weitere Infos unter www.hotel-seeklause.de, Mölschower Weg 1 a, 17449 Trassenheide, Tel. 038371 267-0